

# WFG sieht Bedarf für neues Hotel in Unna

Der Standort für ein weiteres Hotel sei „entscheidend“, sagt Dannebohm.

Von Anna Gemünd

**Unna.** Braucht Unna ein weiteres Hotel? Aus Sicht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna (WFG) lässt sich diese Frage eindeutig mit „Ja“ beantworten. „Der Bedarf dafür ist vorhanden“, sagte WFG-Geschäftsführer Dr. Michael Dannebohm jetzt der Politik.

Entscheidend für eine Hotelansiedlung sei der Standort: „Man spricht sehr unterschiedliche Hotelketten an, je nachdem, ob man ihnen einen Standort in der Innenstadt oder der Peripherie anbietet“, so Dannebohm. Als Beispiel nannte er das Hotel am Kamen-Karree, das aufgrund seiner Lage ein klassisches Tagungshotel sei.

Gemeinsam mit Unnas Wirtschaftsförderer Martin Bick lotet Dannebohm momentan Unnas Möglichkeiten auf dem Hotelmarkt aus. Das Ziel dabei sei ganz klar, ein neues Hotel in Unna zu schaffen. Dabei gehe es durchaus auch um eine kreisweite Vernetzung. „So etwas kann man nicht nur von Stadt zu Stadt einzeln machen“, meint der WFG-Geschäftsführer.

Laut Statistiken des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) aus dem Frühjahr 2017 waren Unnas Hotelbetriebe zuletzt nur zu 32 Prozent ausgelastet. Dies zweifelten Ratspolitiker und die WFG allerdings

an. Unna habe weiterhin Bedarf an Übernachtungsplätzen, so die Wahrnehmung. Dass dieser auch durch Veranstaltungen außerhalb der Stadt kommen könne, zeigte Dannebohm an einem Beispiel aus Fröndenberg. Ein dortiges Hotel sei zu Messezeiten in Düsseldorf ausgebucht. „Die Menschen nehmen anscheinend lieber die längere Fahrtzeit für die Anreise in Kauf, als extrem hohe Preise in den Hotels in Düsseldorf zu zahlen“, so Dannebohms Einschätzung.

Unnas Wirtschaftsförderer Martin Bick hatte im Herbst bereits mit verschiedenen Hotelbetreibern auf Europas größter Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen in München darüber gesprochen, wie Unna attraktiv für Hotelbetreiber werden könnte.

Bick setzte mit diesen Gesprächen einen Auftrag der Stadtverwaltung um, den diese vom Stadtentwicklungsausschuss bekommen hatte. Allerdings machte er auf der Messe auch bereits die Erfahrung, dass Unna bereits vielfach aufgrund der zu geringen Einwohnerzahl für Hotelbetreiber als potenzieller Standort für ein Hotel ausscheidet: „75.000 Einwohner scheinen da eine Grenze zu sein, die für viele Hotelbetreiber maßgeblich ist“, so Bick im Nachgang der Messe.



**Aus Unna schaut man neidisch auf das Tagungshotel am Kamen-Karree. Das ist aufgrund seiner guten Anbindung an die Autobahn stets gut ausgelastet.**

FOTO: BLOSSEY